

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Neue Schweizer Rundschau**

Band (Jahr): - **(1926)**

Heft 3

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

*

S o e b e n e r s c h e i n t :

*

HANS E. KINCK

Die Unfechtungen des Nils Brosme

R o m a n

Broschiert M. 4.—, Leinen M. 7.—

Mit seinem ersten Roman in deutscher Sprache tritt der bedeutende Norweger Hans E. Kinck als Kulturkritiker und Dichter von hohem Rang in das mittlere europäische Gesichtsfeld ein. In diesen „Unfechtungen“ ringen menschliches Zweifeln, Überheblichkeit, Verschlagenheit, Gottessehnsucht und Naturgewalt ihren ewigen wechselvollen Kampf. Kincks intuitives Erfühlen des Innenlebens läßt seiner Dichtung Szenen von Mensch zu Mensch gelingen, die zu den ergreifendsten der Weltliteratur gehören.

Urteile über Hans E. Kinck

Georg Brandes: Die besten Dichter, welche Kenner am höchsten schätzen und deren Werke sich durch Seelentiefe auszeichnen, die man nicht leicht ergründen kann, sind außerhalb Skandinaviens gewöhnlich so gut wie unbekannt. Zu diesen Dichtern gehört Hans E. Kinck, der wohl die höchste Kultur aller norwegischen Schriftsteller besitzt. Er ist ebenso hervorragend als Historiker und Ethnologe, wie auch als Dichter. Kein skandinavischer Schriftsteller kennt Italien, seine Sprache, seine Geschichte und seine Eigenarten so gut wie er. Seine literarische Interpretation ist so ursprünglich, daß er studiert werden muß, um verstanden zu werden; aber seine Darstellungsweise und Art der Reisebeschreibung sind ganz einfach. Er ist durchaus philosophisch, ein Charakteristikum, das bei norwegischen Schriftstellern nicht allgemein ist, selbst wenn er lediglich Reiseabenteuer beschreibt wie in „Herbstnächte in Spanien“. Er hat über Machiavelli in einer Art und Weise geschrieben wie kein anderer Skandinavier.

Fritjof Nansen: Eine Empfehlung für Hans E. Kincks literarisches Werk dürfte wohl überflüssig sein. Nicht nur nach meinem Urteil, sondern nach dem wirklich hervorragender literarischer Persönlichkeiten Norwegens ist Hans E. Kinck der begabteste, originellste und interessanteste lebende Autor unseres Vaterlandes. Ich bin der Meinung, daß es für das ausländische literarische Publikum eine Entdeckung sein wird, Bücher von solch charakteristischer und vornehmer Art kennen zu lernen, die vortreffliches Wissen um norwegisches geistiges Leben verraten.

H. HAESSEL, VERLAG
LEIPZIG

*

*



IM MÄRZ

erlebe in Edwin Arnets
Erstlingsroman „Emanuel“
noch einmal die berau-
schende Föhnstimmung
erwachender Jugendjahre
und ahne den seligen Kreis-
lauf des kommenden Jahres,
indem Du Hugo Martis
Roman „Ein Jahresring“
oder Carl Seeligs „Jahres-
zeyten“ aufschlägst



Aus dem Inhalt

des letzten Heftes:

Gottlob Spoerri : Zum protestantischen Kirchen-
problem
Walter Nigg : Kardinal J. H. Newman
H. Kunz : Die psychanalytische Weltanschauung
Reinhard Weer : Amerikanerinnen
Ernst Honegger : Ruhe am Schwarzen Meer
A. J. Kuprin : Stabskapitän Rybnikow
Georges Scelle : Le Conseil National Economique
William Martin : La Suisse et les Soviets
Antoine Bron : Zur wirtschaftlichen Lage Genfs
Walter Muschg : Eduard Gubler
Max Rychner : Zur Schweizer Literatur

Neue

Schweizer Rundschau

Nouvelle Revue Suisse

Jahresabonnement (12 Hefte) Fr. 18.—
Halbjahresabonnement . . . Fr. 9.—
Einzelhefte (ca. 110 Seiten) . Fr. 2.—

Wissen und Leben

XVIII. Jahrg. : 1264 Seiten und Bilder

In Ganzleinen geb. Fr. 20.—

In einzelnen Heften Fr. 12.—

Frühere Jahrgänge
in Ganzleinen geb. Fr. 20.—
Einzelne Hefte Fr. 1. 25

Orell Füssli Verlag, Zürich

Grundzüge zu einer Psychologie des Theaters

von HANS WICKIHALDER

Aus dem Inhalt: Form und Inhalt des Lebens /
Versuch einer psychologischen Ästhetik / Grund-
züge einer Ästhetik der Schaubühne / Das Kunst-
werk des Schauspielers / Das Schauspiel im Erlebnis
der Gesellschaft. — Erscheint demnächst im

ORELL FÜSSLIVERLAG, ZÜRICH

Reisende! Schützt Euer Geld!

Travellers' Cheques der Banca Commerciale Italiana

sind das sicherste, einfachste und angenehmste Zahlungsmittel. Ueberall zahlbar,
bei Banken, Hotels etc. jeden Landes — Informationen und Checks durch:

Internationale Schlafwagengesellschaft Genf, St. Moritz, Zürich; **Ente Nazionale Industrie Turistiche** in Basel, Genf, Lausanne, Luzern, Lugano, St. Gallen u. Zürich;
Banca della Svizzera Italiana, Lugano, Chiasso, Bellinzona, Locarno, Mendrisio;
Schweizerische Volksbank Zürich und St. Moritz.

„ZUR MANEGG“ ZÜRICH 2, Bellariastr. 78 Telephon: Selnau 3202

Externat: Primar- und 4 Sekundarklassen. Kurse in Handelsfächern und Lateinisch. Kleine Klassen.
Vorsteherin: *Frl. Hotz.*

Internat: Für Mädchen von 12—18 Jahren, sorgfältige Pflege. Gesunde Lage im grossen Garten. Tennis
Leiterin: *Frl. M. Hitz.*



Erste schweizerische Hochalpine MITTELSCHULE

(Gymnasial-, Real- u. Handelsabtlg.)
mit kant. Maturitätsberechtigung

1750 m ü. M. — Prospekt, Lehrplan und Jahresbericht durch die Direktion

CANNES HOTEL BEAU SÉJOUR

150 Zimmer, 50 Bäder / Höchster Komfort
Mässige Preise / Schweizer Direktion

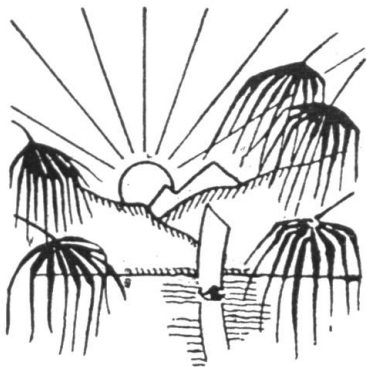
LOCARNO-Orselina LAGO MAGGIORE

CASTELLO BIANCO

(SCHWEIZ)

TÖCHTER-INSTITUT FRAU F. KNAB-HOFFMANN

Staatl. genehmigt. Eigenes Besitztum, wunderb. Lage, gesundes, sonnig. Klima, herrl. Park. Sorgf. Ausbildung:
Franz., engl., italienische Sprache u. Literatur. **Umgangsspr. Französisch.** Wissenschaftliche Vorlesungen.
Handelsfächer. Kunstgeschichte. Musik. Gesang. Malen. Kunstarbeiten. Handarbeiten. *Haushalt.* Sport.
Sommer in den Alpen. Studienaufenthalt in Italien (Mittelmeer) im Jahrespensionspreis von Fr. 3200 inbegriff.



LOCARNO GRAND HOTEL

Familienhotel I. Rang in eigenem grossen Park

Tennis - Orchester - Garage

Für längeren Aufenthalt Spezialbedingungen

Prospekte durch die Direktion:

FERD. MICHEL